

MedizinerIn

Im BIS anzeigen



Haupttätigkeiten

MedizinerInnen sind in der medizinisch-naturwissenschaftlichen Grundlagenforschung, in der angewandten naturwissenschaftlichen medizin- und gesundheitsbezogenen Forschung, der klinischen Forschung und in der angewandten psychologisch-sozialwissenschaftlichen Forschung mit Medizin- und Gesundheitsbezug tätig. Die Tätigkeit an einer Universität umfasst Forschung und Lehre. Sind die MedizinerInnen an Universitätskliniken oder anderen Krankenhäusern beschäftigt, gehört zu ihren Aufgaben auch die Behandlung von Kranken.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Beschäftigungsmöglichkeiten bestehen für wissenschaftlich tätige MedizinerInnen insbesondere an Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, an Universitätskliniken und anderen Krankenhäusern sowie in der Industrie (z.B. pharmazeutische Unternehmen, Hersteller von Gesundheitsprodukten).

Aktuelle Stellenangebote

.... in der online-Stellenvermittlung des AMS (eJob-Room): [5](#) zum AMS-eJob-Room

In Inseraten gefragte berufliche Kompetenzen

- Allgemeinmedizin
- Betreuung klinischer Studien
- Health Care Management
- Lehrtätigkeit
- Medizinisch-analytische Labormethodenkenntnisse
- Projektmanagement im Wissenschafts- und Forschungsbereich
- Statistikenkenntnisse
- Wissenschaftliche Publikationstätigkeit

Weitere berufliche Kompetenzen

Berufliche Basiskompetenzen

- Humanmedizin
- Kenntnis wissenschaftlicher Arbeitsmethoden
- Medizinisches Fachwissen

Fachliche berufliche Kompetenzen

- Betriebswirtschaftliche Anwendungssoftware-Kenntnisse
 - Branchenübergreifende Unternehmenssoftware (z. B. Cbird)
- Fachsprachenkenntnisse
 - Medizinische Fachterminologie
- Katastrophen- und Zivilschutzkenntnisse
 - Katastrophenmedizin (z. B. Gesundheitsschutz)
- Kenntnis wissenschaftlicher Arbeitsmethoden
 - Projektmanagement im Wissenschafts- und Forschungsbereich
 - Wissenschaftliche Recherche (z. B. Recherche in wissenschaftlichen Bibliotheken, Recherche in medizinischen Datenbanken)
- Labormethodenkenntnisse
 - Molekularbiologische Labormethoden (z. B. DNA-Analysen)
- Managementkenntnisse
 - Health Care Management

- Medizinisch-analytische Labormethodenkenntnisse
 - Medizin-Labor
- Medizinische Informations- und Dokumentationssysteme
 - Telemedizin
 - Medizinische Dokumentation (z. B. Erstellung medizinischer Berichte und Auswertungen)
- Medizinisches Fachwissen
 - Betreuung klinischer Studien
- Pharmazeutikkenntnisse
- Qualitätsmanagement-Kenntnisse
 - Good Practice (z. B. Good Clinical Practice)
- Statistikenkenntnisse
 - Statistik-Anwendungen (z. B. Medizinische Statistik)
 - Statistische Methoden (z. B. Dateninterpretation)
- Vortrags- und Präsentationskenntnisse
 - Vortrags- und Präsentationstechnik
 - Abhalten von Vorträgen und Präsentationen (z. B. Abhalten von Konferenzvorträgen)
- Wissenschaftliches Fachwissen Humanwissenschaft
 - Humanmedizin
- Wissenschaftliches Fachwissen Naturwissenschaften
 - Biologie
 - Pharmazie (z. B. Klinische Pharmazie)
 - Physik (z. B. Medizinische Physik)

Überfachliche berufliche Kompetenzen

- Analytische Fähigkeiten
- Kommunikationsstärke
- Präsentationsfähigkeiten

Digitale Kompetenzen nach DigComp

| 1 Grundlegend | | 2 Selbstständig | | 3 Fortgeschritten | | 4 Hoch spezialisiert | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|-----------------|--|-------------------|--|----------------------|--|
| | | | | | | | |
| <p>Beschreibung: Die digitalen Kompetenzen von MedizinerInnen sind besonders in Zusammenhang mit der Recherche, Bewertung und Interpretation von Informationen und Daten sowie in der Kommunikation und Dokumentation gefragt. Aber auch in der Gestaltung eigener digitaler Inhalte werden digitale Kompetenzen für MedizinerInnen immer wichtiger. Das Thema Sicherheit und Schutz spielt im Umgang mit Daten und Anwendungen in diesem Beruf eine große Rolle.</p> | | | | | | | |

Detailinfos zu den digitalen Kompetenzen

| Kompetenzbereich | Kompetenzstufe(n) von ... bis ... | | | | | | | | Beschreibung |
|---------------------------------------------------------|--------------------------------------|---|---|---|---|---|---|---|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 0 - Grundlagen, Zugang und digitales Verständnis | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | MedizinerInnen müssen die Möglichkeiten digitaler Tools und Anwendungen (z. B. 3D-Simulation, Diagnose per Künstlicher Intelligenz, Elektronische Patientenakte, Impfmanagement-Plattformen, Krankenhausinformationssysteme, Nanoroboter) für den eigenen Arbeitsbereich verstehen und diese auf fortgeschrittenem Niveau anwenden können. |
| 1 - Umgang mit Informationen und Daten | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | MedizinerInnen müssen digitale Informationen und Daten recherchieren, strukturieren, bewerten und interpretieren können sowie die gewonnenen Erkenntnisse in ihrer jeweiligen Arbeitssituation anwenden. |
| 2 - Kommunikation, Interaktion und Zusammenarbeit | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | MedizinerInnen müssen verschiedene digitale Anwendungen und Geräte zur Kommunikation und Zusammenarbeit mit KollegInnen, ProjektpartnerInnen oder auch Studierenden, Medien usw. selbstständig anwenden und an den eigenen Bedarf anpassen können. |
| 3 - Kreation, Produktion und Publikation | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | MedizinerInnen müssen digitale Inhalte, Informationen und Daten selbstständig erstellen und in bestehende digitale Tools einpflegen können. Sie erstellen neue digitale Inhalte beispielsweise in Form von Auswertungen, Analysen, Berichten oder Lernmaterialien. |
| 4 - Sicherheit und nachhaltige Ressourcennutzung | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | MedizinerInnen müssen die allgemeinen und betrieblichen Konzepte des Datenschutzes und der Datensicherheit verstehen und eigenständig auf die ihre Tätigkeit anwenden können. Sie müssen Bedrohungspotenziale erkennen und geeignete Gegenmaßnahmen veranlassen können und überdies die eigenen MitarbeiterInnen im sensiblen Umgang mit (PatientInnen-)Daten anleiten. |
| 5 - Problemlösung, Innovation und Weiterlernen | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | MedizinerInnen müssen die Einsatzmöglichkeiten digitaler Tools und Lösungen für ihre Arbeit beurteilen können, Fehler und Probleme erkennen und diese auch selbstständig lösen können. Sie arbeiten an der Lösung digitaler Fragestellungen mit, erkennen eigene digitale Kompetenzlücken und können Schritte zu deren Behebung setzen. |

Ausbildung, Weiterbildung, Qualifikation

Typische Qualifikationsniveaus

- Akademischer Beruf

Ausbildung

Hochschulstudien nQR^{vii} nQR^{viii}

- Medizin, Gesundheit
 - Humanmedizin
 - Medizinische Wissenschaften

Weiterbildung

Fachliche Weiterbildung Vertiefung

- DNA-Analysen
- Genetik
- Health Care Management
- Immunologie
- Klinische Pharmazie
- Medizinische Physik
- Molekularbiologie
- Telemedizin
- E-Health
- Labormethoden
- Statistik
- Komplementärmedizin

Fachliche Weiterbildung Aufstiegsperspektiven

- Ausbildungen im Bereich Komplementärmedizin
- Hochschulstudien - Medizinische Wissenschaften
- Hochschulstudien - Medizintechnik
- Hochschulstudien - Sportmedizin
- Projektmanagement-Ausbildung
- Spezielle Aus- und Weiterbildungslehrgänge - Fachspezifische Universitäts- und Fachhochschullehrgänge
- Spezielle Aus- und Weiterbildungslehrgänge - Gesundheit, Soziales, Pädagogik
- Zertifikat QualitätsmanagerIn im Gesundheitswesen

Bereichsübergreifende Weiterbildung

- Datensicherheit
- Englisch
- Führungskompetenz
- Projektmanagement
- Qualitätsmanagement
- Teammanagement
- Vortrags- und Präsentationstechnik

Weiterbildungsveranstalter

- Betriebsinterne Schulungen
- Österreichische Akademie der Ärzte [↗](#)
- Fachmesse- und Tagungsveranstalter
- Erwachsenenbildungseinrichtungen und Online-Lernplattformen
- Universitäten

Deutschkenntnisse nach GERS

B2 Gute bis C1 Sehr gute Deutschkenntnisse

Das Ärztegesetz legt für eine Berufsberechtigung als Arzt/Ärztin u.a. ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache fest. Ärzte/Ärztinnen, die ihre Ausbildung in einem nicht-deutschsprachigen Land abgeschlossen haben, müssen als Nachweis die Sprachprüfung Deutsch bei der Ärztekammer bestehen (soweit nicht andere

sprachbezogene Voraussetzungen erfüllt sind). Um zu dieser Prüfung antreten zu können, wird das Sprachniveau B2 vorausgesetzt. Dieses Niveau kann somit als Mindestanforderung für einen Berufseinstieg gesehen werden. In weiterer Folge sollte das Niveau jedoch auf C1 liegen. Für die Zulassung zum Studium der Human- und Zahnmedizin ist der Nachweis von Deutschkenntnissen auf dem Niveau C1 erforderlich.

Weitere Berufsinfos

Einkommen

MedizinerInnen verdienen ab 3.250 Euro brutto pro Monat:

- Akademischer Beruf: 3.250 bis 3.520 Euro brutto

Selbstständigkeit

Freier Beruf:

- Arzt, Ärztin Reglementiertes Gewerbe:
- Kontaktlinsenoptik

Eine selbständige Berufsausübung ist im Rahmen eines freien Gewerbes möglich.

Arbeitsumfeld

- Hohe psychische Belastung

Berufsspezialisierungen

Epidemiologe/Epidemiologin

Gerontologe/Gerontologin

Histologe/Histologin

Immunologe/Immunologin

Infektiologe/Infektiologin

Virologe/Virologin

Medizinisch-technischeR Facharzt/-ärztin

Elektrophysiologe/-physiologin

AnatomIn

ExperimentelleR KrebsforscherIn

MedizinischeR BiometrikerIn

MedizinischeR Leistungsphysiologe/-physiologin

SportmedizinerIn

Physiologe/Physiologin

Endokrinologe/Endokrinologin

Clinical Monitor (m/w)

Clinical Research Associate (CRA) im medizinischen Bereich (m/w)

Clinical Trial Manager (m/w)

KlinischeR MonitorIn

KlinischeR ProjektmanagerIn

Medical Relation-ManagerIn

Medizinisch-pharmazeutischeR StudienassistentIn
ReferentIn für klinische Studien

GesundheitswissenschaftlerIn

PflegewissenschaftlerIn

Risk-ManagerIn im Bereich Medizin/Pharmazie
Risk Management-MedizinerIn

MedizinischeR DemonstratorIn





ErgonomIn

AromatherapeutIn
ChiropraktikerIn
GanzheitsmedizinerIn
HomöopathIn
KomplementärmedizinerIn
OsteopathIn
TCM-MedizinerIn

MedizinischeR PräparatorIn

Medical Science Liaison Manager (MSL) (m/w)

Verwandte Berufe

- Arzt/Ärztin für Allgemeinmedizin 
- Biotechnologe/-technologin
- Facharzt/Fachärztin 
- SportwissenschaftlerIn
- Turnusarzt/-ärztin 
- Zahnarzt/-ärztin 





Zuordnung zu BIS-Berufsbereichen und -obergruppen
Wissenschaft, Bildung, Forschung und Entwicklung

- **Naturwissenschaften, Lebenswissenschaften**

Zuordnung zu AMS-Berufssystematik (Sechssteller)

- 665614 Clinical Monitor (m./w.)
- 800147 Gerontolog(e)in
- 800149 Risk-Manager/in (Medizin/Pharmazie)
- 844801 Demonstrator/in
- 844823 Ergonom/in
- 844844 Pflegewissenschaftler/in
- 844845 Mediziner/in

Informationen im Berufslexikon

-  Clinical Monitor (Uni/FH/PH)
-  ErgonomIn (Uni/FH/PH)
-  Gerontologe/Gerontologin (Uni/FH/PH)
-  PflegewissenschaftlerIn (Uni/FH/PH)

Informationen im Ausbildungskompass

-  MedizinerIn

Dieses Berufsprofil wurde aktualisiert am 18. April 2024.